

Ab Herbst kann im »Feldhörk« gebaut werden

In Legelshurst entstehen 23 neue Bauplätze / Erschließungsgesellschaft macht's möglich / Günstige Grundstückspreise

Ab Herbst kann in Legelshurst im »Feldhörk« wieder gebaut werden. Mit dem ersten Spatenstich begann die Erschließung von 23 neuen Baugrundstücken.

Willstätt-Legelshurst (lux). Wenn alles nach Plan läuft, können im Herbst dieses Jahres in Legelshurst wieder neue Häuser gebaut werden. Diese terminlichen Vorgaben gehören unter anderem zu den wichtigen Informationen, die sich am Montag beim Spatenstich zum Erschließungsbeginn der 23 neuen Baugrundstücke des zweiten Bauabschnitts im »Feldhörk« herauskristallisierten. Neben einigen Gemeinderäten, den Ortschaftsräten aus Legelshurst und den Vertretern der beteiligten Firmen waren auch einige Einwohner zur kleinen Feier gekommen.

Attraktives Gebiet

Bürgermeister Marco Stefens hob den hohen Stellenwert des Baugebiets »Feldhörk« hervor: »Wir stehen heute hier in einer schönen, ländlich geprägten Umgebung und auf keinen Fall hinterm Mond, sondern mitten drin im Geschehen.« Der Bürgermeister ist zuversichtlich, dass alles nach Plan läuft und Ende Juli ein attraktives Gebiet erschlossen sein wird, wo im Herbst die ersten Eigenheime entstehen können. Aus Legelshurster Sicht hob

Ortsvorsteher Reinhard Jockers hervor, dass von den 29 Baugrundstücken des ersten Bauabschnitts im »Feldhörk« nur noch eines unbebaut ist. Die Familien fühlten sich dort rundum wohl.

Wegen der Finanzsituation ging die Gemeinde bei der Erschließung des zweiten Bauabschnitts nun einen anderen Weg. Die jetzige Regelung, mit der Firma Stadtentwicklung Südwest (Steg) als Er-

schließungsträger zusammen zu arbeiten, habe sich bereits in Eckartsweier bewährt, und Ortsvorsteher Jockers ist optimistisch, dass dies auch in Legelshurst erfolgreich funktionieren wird. Aufgrund der kostengünstigen Ausbauplanung sind auch die Grundstückspreise günstig; man habe laut Jockers die niedrigsten Bauplatzpreise in der Gemeinde Willstätt. »Wir sind froh, den Bauwilligen ohne Zeitver-

zögerung und trotz Verteuerung immer noch günstige Grundstücke in unserem schönen Baugebiet anbieten zu können«, freute sich Jockers.

Voller Zuversicht

Wie Bürgermeister Stefens ist auch Michael Blum von der Firma Steg zuversichtlich, dass bis Ende des Jahres 2015 auch im neuen Erschließungsgebiet alle Bauplätze verkauft sind – so wie es geplant ist.



Ortsvorsteher Reinhard Jockers, Michael Blum von der Firma Steg, Bürgermeister Marco Stefens, Ingenieur Klaus Mutter und Jürgen Trenkle von der beauftragten Tiefbaufirma (von links) legten beim ersten Spatenstich Hand an.

Foto: Richard Lux